

Eurostat Jahrbuch der Regionen 2010



Eurostat Jahrbuch der Regionen 2010

Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

Gebührenfreie Telefonnummer (*):

00 800 6 7 8 9 10 11

(*): Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Katalogisierungsdaten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2010

ISBN 978-92-79-14564-3

ISSN 1830-9690

doi:10.2785/40116

Katalognummer: KS-HA-10-001-DE-C

Thema: Allgemeine und Regionalstatistiken

Reihe: Statistische Bücher

© Europäische Union, 2010

© Copyright der Fotos; Einband: © Ferenc Kálmándy und „Europäische Städte“: © József Kéméndy, die Fotos sind beide von Pécs in Ungarn, Europäische Kulturhauptstadt 2010 (siehe: <http://pecs2u.eu>); die Kapitel „Einleitung“, „Bevölkerung“, „Haushaltskonten“, „Informationsgesellschaft“, „Bildung“, „Tourismus“, und „Eine revidierte Stadt-Land-Typologie“: © Phovoir.com; die Kapitel „Arbeitsmarkt“, „Regionales Bruttoinlandsprodukt“, „Strukturelle Unternehmensstatistik“, „Wissenschaft, Technologie und Innovation“, „Verkehr“, „Gesundheit“ und „Landwirtschaft“:

© die Digitalfoto-Bibliothek der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission; das Kapitel „Küstenregionen“ © Teodóra Brandmüller.

Für Reproduktion oder sonstige Verwendung dieser Fotos muss die Genehmigung direkt beim Inhaber des Urheberrechts erfragt werden.

Printed in Belgium

GEDRUCKT AUF ELEMENTAR CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER (ECF)



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das *Eurostat Jahrbuch der Regionen* ist eine wichtige Quelle mit Informationen über das Leben der Europäer. Was in den Regionen geschieht, wirkt sich unmittelbar auf die Bedingungen aus, unter denen die Bürger leben. Auf regionaler Ebene finden die europäischen sowie die nationalen Politiken ihren unmittelbaren Ausdruck.

Seit vielen Jahren gibt es in der großen Mehrheit der europäischen Regionen ganz offensichtlich Fortschritte bei den ökonomischen und sozialen Bedingungen, wobei ein wachsender Trend hin zu einem stärkeren Zusammenhalt zu verzeichnen ist. Die Europäische Union setzt sich weiterhin dafür ein, mit ihren Politiken in den Regionen und Städten das Erreichte zu festigen – was in den Zeiten, die wir gegenwärtig durchleben, zu einer noch schwierigeren Aufgabe geworden ist.



In den 15 Kapiteln dieses Jahrbuchs der Regionen werden interessante Facetten der regionalen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den 27 Mitgliedstaaten sowie in den Kandidatenländern und den EFTA-Ländern aufgezeigt. In dieser Ausgabe können wir Ihnen zwei völlig neue Themen vorstellen: die Küstenregionen und eine neue Typologie der städtischen und ländlichen Räume. Die Kapitel „Verkehr“ und „Gesundheit“ waren bereits Gegenstand früherer Ausgaben und wurden wieder in die diesjährige Ausgabe aufgenommen.

Abgesehen davon, dass das Jahrbuch der Regionen eine Informationsquelle ist, soll der Leser hiermit auch ermutigt werden, die Eurostat-Website zu konsultieren, die noch viel mehr regionale Daten enthält. Zu bestimmten Indikatoren bieten die elektronisch verfügbaren statistischen Tabellen und Datenbanken von Eurostat Angaben mit einer Gliederungstiefe, die über diejenigen im Jahrbuch der Regionen hinausgeht.

Eurostat entwickelt die Palette der verfügbaren Regionalindikatoren kontinuierlich weiter und arbeitet eng mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, den Kandidatenländern und den EFTA-Ländern zusammen, um ihre Qualität zu verbessern.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Walter Radermacher
Generaldirektor, Eurostat



Zusammenfassung

Das *Eurostat Jahrbuch der Regionen 2010* bietet ein detailliertes Bild einer großen Zahl von Statistikbereichen in den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie in den Kandidatenländern und den EFTA-Ländern. Wenn Sie sich näher über die sozialen und ökonomischen Entwicklungen in Europas Regionen informieren möchten, so ist dies genau die richtige Veröffentlichung für Sie! Die Texte sind von Statistikfachleuten verfasst und mit Karten, Abbildungen und Tabellen zu jedem Thema unterlegt. Es gibt eine ganze Reihe von regionalen Indikatoren für 15 Themen (Bevölkerung, europäische Städte, Arbeitsmarkt, Bruttoinlandsprodukt, Haushaltskonten, strukturelle Unternehmensstatistik, Informationsgesellschaft, Wissenschaft, Technologie und Innovation, Bildung, Verkehr, Tourismus, Gesundheit, Landwirtschaft, Küstenregionen) und nicht zuletzt für eine Typologie der städtischen und ländlichen Räume, die in Form einer Studie vorliegt. Die Veröffentlichung steht in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Verfügung.

Chefredakteur

Berthold Feldmann

Eurostat, Sektionsleiter im Referat E.4, Regionalstatistik und geografische Informationen

Redaktion

Åsa Önnerfors

Eurostat, Referat E.4, Regionalstatistik und geografische Informationen

Kartenerstellung

Baudouin Quennery

Eurostat, Referat E.4, Regionalstatistik und geografische Informationen

Verbreitung

Petra Rusinová

Eurostat, Referat D.4, Verbreitung

Kontaktadressen

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Union

Gebäude Joseph Bech

5, rue Alphonse Weicker

2721 Luxemburg

E-Mail: estat-user-support@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte

Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>

Zeitpunkt der Datenextraktion

März 2010



Danksagung

Der Chefredakteur und die Redaktion des *Eurostat Jahrbuchs der Regionen 2010* möchten allen Kollegen danken, die einen Beitrag hierzu leisteten. Insbesondere möchten wir denjenigen danken, die an den einzelnen Kapiteln mitwirkten:

- **Bevölkerung:** Veronica Corsini, Konstantinos Giannakouris und Monica Marcu (Eurostat, Referat F.1, Bevölkerung)
- **Europäische Städte:** Teodóra Brandmüller (Eurostat, Referat E.4, Regionalstatistik und geografische Informationen)
- **Arbeitsmarkt:** Pedro Ferreira (Eurostat, Referat E.4, Regionalstatistik und geografische Informationen), erster Teil über die Arbeitskräfteerhebung (AKE), und Simone Casali (Eurostat, Referat F.2, Arbeitsmarkt), zweiter Teil über die Verdienststrukturerhebung
- **Bruttoinlandsprodukt:** Andreas Krüger (Eurostat, Referat C.2, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Produktion)
- **Haushaltskonten:** Andreas Krüger (Eurostat, Referat C.2, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Produktion)
- **Strukturelle Unternehmensstatistik:** Aleksandra Stawińska (Eurostat, Referat G.2, Unternehmensstrukturstatistik)
- **Informationsgesellschaft:** Anna Lööf und Albrecht Wirthmann (Eurostat, Referat F.6, Informationsgesellschaft, Tourismus)
- **Wissenschaft, Technologie und Innovation:** Daniela Silvia Crintea, Bernard Félix, Dominique Groenez, Reni Petkova und Håkan Wilén (Eurostat, Referat F.4, Bildung, Wissenschaft und Kultur)
- **Bildung:** Sorin-Florin Gheorghiu, Dominique Groenez, Emmanuel Kailis und Paolo Turchetti (Eurostat, Referat F.4, Bildung, Wissenschaft und Kultur)
- **Verkehr:** Anna Bialas-Motyl (Eurostat, Referat E.6, Verkehr)
- **Tourismus:** Christophe Demunter, Giuseppe Di Giacomo und Pavel Vancura (Eurostat, Referat F.6, Informationsgesellschaft, Tourismus)
- **Gesundheit:** Marta Carvalhido, Elodie Cayotte und Jean-Marc Schaefer (Eurostat, Referat F.5, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Kriminalität)
- **Landwirtschaft:** Ole Olsen (Eurostat, Referat E.2, Landwirtschaft und Fischerei)
- **Küstenregionen:** Isabelle Collet und Catherine Coyette (Eurostat, Referat E.1, Agrarbetriebe, Landwirtschaft und Umwelt und Ländliche Entwicklung)
- **Eine revidierte Stadt-Land-Typologie:** Lewis Dijkstra und Hugo Poelman (Generaldirektion „Regionalpolitik“, Referat C.3, Wirtschafts- und Quantitätsanalyse, Zusätzlichkeit)

Unser Dank gilt auch

der **Generaldirektion „Übersetzung“ der Europäischen Kommission**, vor allem den deutschen, englischen und französischen Übersetzungsreferaten sowie dem Referat „Sprachliche Qualität“;

dem **Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union**, vor allem Bernard Jenkins vom Referat B1, Medienübergreifendes Publizieren, und den Korrektoren des Referats B.2, Redaktionelle Dienste.



Inhalt

EINLEITUNG	11
Regional- und Städtestatistik	12
Rückblick	12
Wesentliches und Neues in der Ausgabe 2010	12
Die Klassifikation NUTS	13
Erfassungsbereich	14
Weitere regionale Informationen	14
1 BEVÖLKERUNG	17
Die regionale Struktur der Bevölkerungsentwicklung	18
Bevölkerungsdichte	18
Bevölkerungsveränderung	18
Regionale Bevölkerungsvorausschätzungen	27
Schlussfolgerung	32
Anmerkungen zur Methodik	33
2 EUROPÄISCHE STÄDTE	35
Einführung	36
Die Themen	36
Der Zeitrahmen	36
Die räumliche Dimension	36
Verstädterung	36
Jetzige und künftige Generationen – die demografische Herausforderung	37
Schlussfolgerung	43
3 ARBEITSMARKT	49
Einführung	50
Regionale Sektorspezialisierung	50
Kurzer Überblick über das Jahr 2008	50
Regionale Sektorspezialisierung	57
Ein hohes Bildungsniveau in den regionalen Arbeitsmärkten	60
Schlussfolgerung	63
Die Verdienststrukturerhebung	63
Bruttostundenverdienste	65
Bruttojahresverdienste	65
Jahresprämien in Prozent des Jahresverdienstes	65
Schlussfolgerung	68
Anmerkungen zur Methodik	69
Arbeitskräfteerhebung	69
Verdienststrukturerhebung	69
Definitionen	70
Arbeitskräfteerhebung	70
Verdienststrukturerhebung	71



4 REGIONALES BRUTTOINLANDSPRODUKT	73
Was ist das regionale Bruttoinlandsprodukt?	74
Das regionale BIP im Jahr 2007	74
Große regionale Streuung auch innerhalb der Länder	77
Dynamischer Aufholprozess an der Peripherie	77
Heterogene Entwicklung auch innerhalb der Länder	80
Konvergenz macht Fortschritte	81
Zusammenfassung	84
Anmerkungen zur Methodik	86
Kaufkraftparitäten und internationale Volumenvergleiche	86
Streuung des regionalen BIP je Einwohner	87
5 HAUSHALTSKONTEN	89
Einführung: Wohltandsmessung	90
Einkommen der privaten Haushalte	90
Ergebnisse für das Jahr 2007	91
Primäreinkommen	91
Verfügbares Einkommen	91
Dynamik an der Peripherie der Union	95
Schlussfolgerung	97
Anmerkungen zur Methodik	99
6 STRUKTURELLE UNTERNEHMENSSTATISTIK	101
Einführung	102
Regionale Spezialisierung und Wirtschaftskonzentration	102
Spezialisierung auf unternehmensbezogene Dienstleistungen	109
Beschäftigungswachstum im Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen	114
Merkmale der 30 Regionen, die am stärksten auf unternehmensbezogene Dienstleistungen spezialisiert sind	114
Schlussfolgerung	114
Anmerkungen zur Methodik	117
7 INFORMATIONSGESELLSCHAFT	119
Einführung	120
Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien	121
Regelmäßige Nutzung des Internets	123
Online-Einkauf: der elektronische Handel (E-Commerce) als Kundenmagnet	127
Internet-Nichtnutzer	128
Wichtigste Feststellungen	131
Anmerkungen zur Methodik	133
8 WISSENSCHAFT, TECHNOLOGIE UND INNOVATION	135
Einführung	136
Forschung und Entwicklung	136
Humanressourcen in Wissenschaft und Technik	138
Patente	143
Schlussfolgerung	144
Anmerkungen zur Methodik	147



9 BILDUNG	149
Einführung	150
Studierende im Tertiärbereich	150
Studierende im Alter von 17 Jahren im Bildungsbereich.....	151
Teilnahme von 4-Jährigen an Bildungsmaßnahmen	151
Schüler in der Grundschule oder in Sekundarstufe I	153
Personen mit Hochschulabschluss	158
Lebenslanges Lernen.....	158
Schlussfolgerung.....	158
Anmerkungen zur Methodik.....	161
10 VERKEHR	163
Einführung	164
Verkehrsinfrastruktur.....	164
Sicherheit im Straßenverkehr	169
Luftverkehr.....	171
Seeverkehr	175
Schlussfolgerung.....	180
Anmerkungen zur Methodik.....	181
11 TOURISMUS	183
Einführung	184
Die 20 führenden Tourismusregionen der EU-27	184
Regionen mit über 8 Mio. Übernachtungen	185
Bei inländischen Touristen beliebte Regionen	185
Tourismusintensität	186
Tourismusdichte	189
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	189
Tourismustrends	189
Touristischer Einreiseverkehr	189
Schlussfolgerung.....	193
Anmerkungen zur Methodik.....	197
12 GESUNDHEIT	199
Einführung	200
Todesursachen	200
Atemwegserkrankungen	200
Chronische Erkrankungen der unteren Atemwege	201
Krankenhausentlassungen	201
Pflegekräfte und Hebammen.....	207
Schlussfolgerung.....	207
Anmerkungen zur Methodik.....	209
13 LANDWIRTSCHAFT	211
Einführung	212
Beitrag der Landwirtschaft zur Bruttowertschöpfung.....	212
Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft	212



Bedeutung der pflanzlichen Erzeugung	214
Landwirtschaftliche Produktivität	214
Energiekosten in der Landwirtschaft	217
Schlussfolgerung	217
Anmerkungen zur Methodik	221
14 KÜSTENREGIONEN	223
Einführung	224
Die Europäer finden Küstengebiete attraktiv	224
Altern und Ruhestand an der Küste	224
Abwanderung und Zuwanderung der erwerbstätigen Bevölkerung	226
Erwerbslosigkeit in den Küstenregionen	226
Dienstleistungen: in den Küstenregionen fest verankert	229
Hohes Bruttoinlandsprodukt in den Hauptstadtregionen	229
Dichte touristische Kapazitäten in den Regionen des Südens	229
Die Nutzer des Seeverkehrs	234
Schlussfolgerung	234
Anmerkungen zur Methodik	236
15 EINE REVIDIERTE STADT-LAND-TYPOLOGIE	239
Einführung	240
Warum eine neue Typologie?	240
Die OECD-Methodik	240
Ermittlung der lokalen Verwaltungseinheiten auf der LAU-Ebene 2	240
Klassifizierung der regionalen Ebene	240
Die neue Typologie	242
Definition auf der Grundlage eines Bevölkerungsrasters	242
Definition auf der regionalen Ebene	244
Andere regionale Ebenen	249
Schlussfolgerung	249
ANHANG 1: NUTS (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik)	255
Europäische Union: NUTS-2-Regionen	255
Kandidatenländer: Statistische Regionen auf Ebene 2	258
EFTA-Länder: Statistische Regionen auf Ebene 2	259
ANHANG 2: Städte, die an der Datenerhebung des Urban Audit teilnehmen (!)	260
Europäische Union: Urban-Audit-Städte	260
Kandidatenländer: Urban-Audit-Städte	263
EFTA-Länder: Urban-Audit-Städte	264



Einleitung





Regional- und Städtestatistik

Statistische Informationen sind ein wichtiges Instrument, um die Folgen politischer Entscheidungen für die Bürger in einem bestimmten (Hoheits-)Gebiet zu verstehen und zu beziffern. Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union, ist für die Erfassung und Verbreitung von Daten auf europäischer Ebene zuständig, und zwar nicht nur aus den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, sondern auch aus den drei Kandidatenländern Kroatien, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM) und der Türkei sowie aus den vier EFTA-Ländern Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

Das *Eurostat Jahrbuch der Regionen 2010* soll einen Eindruck von den regional- und städtestatistischen Daten vermitteln, die Eurostat von diesen Ländern erhebt. Durch regionale statistische Daten ist es möglich, Muster und Trends detaillierter als durch nationale Daten zu ermitteln. Da es jedoch in der EU-27 271 NUTS-2-Regionen sowie in den Kandidatenländern 30 und in den EFTA-Ländern 16 statistische Regionen auf der Ebene 2 gibt, ist das Datenvolumen so groß, dass man die Daten nach einem bestimmten Prinzip ordnen muss, damit sie verständlich und aussagekräftig werden.

Statistische Karten sind eine Möglichkeit, um große Mengen statistischer Daten benutzerfreundlich darzustellen. Aus diesem Grund enthält das diesjährige *Eurostat Jahrbuch der Regionen*, so wie frühere Ausgaben, zahlreiche statistische Karten, in denen die Daten nach verschiedenen statistischen Klassen geordnet sind, die durch Farbtöne kenntlich gemacht werden. In einigen Kapiteln werden die Daten auch in Schaubildern und Tabellen dargestellt; zur Verdeutlichung der Ergebnisse wurden diese Daten anhand von Grundsätzen ausgewählt und geordnet.

Rückblick

In diesem Jahr erscheint die erweiterte Fassung des *Eurostat Jahrbuchs der Regionen* zum zehnten Mal. Erstmals wurde es im Jahr 2000 unter dem Titel „*Regionen: Statistisches Jahrbuch*“ vorgelegt. Nach wie vor wird es auf Deutsch, Englisch und Französisch veröffentlicht. Die Veröffentlichung selbst gibt es seit dem Jahr 1971 unter verschiedenen Titeln und in allen jeweiligen Amtssprachen. Anfangs wurden für die Veröffentlichung eine große Zahl von Tabellen mit regionalen Daten und einige statistische Karten zusammengestellt, die jedoch kaum mit Text versehen wurden, um die Daten in den Tabellen zu erläutern. Dennoch

diente die Bekanntgabe der Tabellen einem sehr wichtigen Zweck, bevor die Eurostat-Datenbank im Internet frei verfügbar wurde, wie dies nunmehr der Fall ist.

Im Jahr 2000 war es dann an der Zeit, die Veröffentlichung mit mehr Karten und Schaubildern sowie längeren Texten zu versehen, in denen die statistischen Daten in den einzelnen Kapiteln erklärt und erläutert wurden. Die PDF-Version aller vorhergehenden Ausgaben bis zurück zum Jahr 2000 kann von der Eurostat-Website heruntergeladen werden. Hierzu verwenden Sie bitte den folgenden Link:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/publications/regional_yearbook/previous_editions_sub

Die erste erweiterte Fassung des *Eurostat Jahrbuchs der Regionen*, die im Jahr 2000 herausgegeben wurde, umfasste acht Kapitel, und es ist interessant zu sehen, dass alle Themen, die damals behandelt wurden, auch in der diesjährigen Ausgabe zu finden sind: **Landwirtschaft, Bevölkerung, Bruttoinlandsprodukt, Arbeitsmarkt** (dieses Thema ist in zwei Kapitel unterteilt: Arbeitskräfteerhebung und regionale Erwerbslosigkeit), **Forschung und Entwicklung** (nunmehr Bestandteil des Kapitels über Wissenschaft, Technologie und Innovation), **Tourismus und Verkehr**. Seither wurde die Veröffentlichung fast jährlich durch zusätzliche Kapitel erweitert. In diesem Jahr enthält das *Eurostat Jahrbuch der Regionen* 15 Kapitel – so viele wie noch nie zuvor!

Wesentliches und Neues in der Ausgabe 2010

Die diesjährige Ausgabe enthält eine Mischung von Kernthemen und einigen neuen oder wiederkehrenden Themen. Im ersten Kapitel (**Bevölkerung**) geht es um einige grundlegende demografische Indikatoren, etwa die Bevölkerungsdichte, das Bevölkerungswachstum, die Fruchtbarkeitsraten und die Wanderung, sowie um einige neu berechnete Bevölkerungsvorausschätzungen, die als mögliche Szenarien Auskunft über die wahrscheinliche Größe und Struktur der Bevölkerung in naher Zukunft geben. Dieses Kapitel kann als Schlüssel für alle anderen Kapitel betrachtet werden, da alle übrigen Themen mehr oder weniger von der Zusammensetzung der Bevölkerung abhängen.

Im zweiten Kapitel (**europäische Städte**) geht es um Aspekte der Verstädterung, insbesondere um die Zukunftsfähigkeit vor dem Hintergrund der



demografischen Herausforderung einer alternden Gesellschaft. Dieses Phänomen wird anhand einer Reihe von Karten mit Städten auf europäischer Ebene dargestellt und anhand einzelner Beispiele erläutert. Neu in dem Kapitel ist die Verwendung jährlicher Daten. Im vergangenen Jahr begann Eurostat, jährlich Daten über Städte zu erfassen; diese Daten werden nunmehr erstmalig veröffentlicht.

Das Kapitel über den **Arbeitsmarkt** ist in diesem Jahr in zwei Teile untergliedert, die sich auf zwei separate Datensammlungen beziehen: die Arbeitskräfteerhebung (AKE) und die Verdienststrukturerhebung. Der erste Teil des Kapitels über den Arbeitsmarkt enthält auch eine Clusteranalyse auf der Grundlage einer Klassifikation des in jeder NUTS-2-Region vorherrschenden Beschäftigungszweigs; damit ist ein Modell vorgegeben, das eine tiefer gehende Analyse des Arbeitsmarktes ermöglichen wird.

Die drei wirtschaftsbezogenen Kapitel zum **Bruttoinlandsprodukt**, den **Haushaltskonten** und der **strukturellen Unternehmensstatistik** sind ebenfalls wichtig, um die allgemeine wirtschaftliche Lage der Regionen, der privaten Haushalte und der verschiedenen Wirtschaftszweige zu verstehen.

Im zweiten Jahr in Folge enthält das Jahrbuch einen Satz Daten über die **Informationsgesellschaft**. In dem betreffenden Kapitel wird die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch Privatpersonen und private Haushalte in den europäischen Regionen beschrieben; es wird z. B. erfasst, wie viele Haushalte regelmäßig das Internet nutzen und wie viele über einen Breitbandzugang verfügen.

Die beiden Kapitel **Wissenschaft, Technologie und Innovation** und **Bildung** sind thematisch miteinander verknüpft. Die darin behandelten Themen sind sehr wichtig für das Erfassen der künftigen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft im weltweiten Gefüge. Das Kapitel über den **Verkehr** enthält detaillierte Angaben zu einer Reihe verschiedener Indikatoren: Verkehrsinfrastruktur, Sicherheit im Straßenverkehr sowie Luft- und Seeverkehr. Eng mit dem Thema Verkehr hängen die Statistiken zum **Tourismus** zusammen, die nicht nur eine Einsicht in unser allgemeines Reiseverhalten innerhalb von Europa, sondern auch in die Folgen des Fremdenverkehrs für die lokale (regionale) Wirtschaft geben.

In dem Kapitel **Gesundheit** geht es schwerpunktmäßig um drei Aspekte: Todesursachen, Krankenhausentlassungen und die Beschäftigten im Gesundheitswesen, insbesondere Kran-

kenschwestern und Hebammen. Das Kapitel **Landwirtschaft** behandelt im weiteren Sinne mehrere ökonomische Aspekte der Landwirtschaft, ausgehend von den Landwirtschaftlichen Gesamtrechnungen (LGR), sowie die Energiekosten in der Landwirtschaft.

Schließlich gibt es noch zwei neue Kapitel, die das Bild der Regionen erweitern und vertiefen. In dem Kapitel **Küstenregionen** geht es um eine Reihe statistischer Themen mit Daten zu den NUTS-3-Regionen an den Seegrenzen der Mitgliedstaaten der EU. Es ist daher tiefer gegliedert (Ebene NUTS 3 anstatt Ebene NUTS 2) und spezifischer (ausschließlich Küstenregionen) als die übrigen Kapitel.

Das letzte Kapitel ist für die Analyse von besonderem Interesse: Darin geht es um die Einstufung von NUTS-3-Regionen in die Kategorien „überwiegend städtisches Gebiet“, „Übergangsgebiet“ oder „überwiegend ländliches Gebiet“. Zur Einstufung der NUTS-3-Regionen wird eine revidierte Stadt-Land-Typologie vorgeschlagen.

Die Klassifikation NUTS

Europa steht für Vielfalt. Was auf nationaler Ebene selbstverständlich ist, gilt umso mehr für die regionale Ebene. Hinzu kommt, dass es viel mehr Regionen als Länder gibt, was beim Vergleich von Daten zu einem sehr komplexen Bild führt. Daher hat Eurostat eine regionale Klassifikation für Europa mit einer harmonisierten Hierarchie der Regionen auf drei Ebenen geschaffen.

Anhand der Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wird jeder Mitgliedstaat in eine Reihe von NUTS-1-Regionen untergliedert, von denen wiederum jede in eine Reihe von NUTS-2-Regionen usw. unterteilt wird. Falls verfügbar, werden Verwaltungsstrukturen für die verschiedenen NUTS-Ebenen herangezogen. Gibt es für eine bestimmte Ebene keine Verwaltungsebene, werden künstliche Regionen geschaffen, indem kleinere Verwaltungsregionen aggregiert werden.

Es ist anzumerken, dass einige Mitgliedstaaten eine relativ geringe Einwohnerzahl aufweisen und daher nur eine Region der Ebene NUTS 2 umfassen. Deshalb ist der Wert der Ebene NUTS 2 für diese Länder identisch mit dem nationalen Wert. Nach der neuesten Überarbeitung der NUTS im Jahr 2006 trifft dies nun auf sechs Mitgliedstaaten (Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg und Malta), auf ein Kandidatenland (die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) und zwei EFTA-Länder



(Island und Liechtenstein) zu. Jedes dieser Länder besteht aus einer einzigen Region der Ebene NUTS 2.

Zu dieser Veröffentlichung gehört eine ausklappbare Karte, in der alle zur Ebene NUTS 2 gehörenden Regionen der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-27) und die zur Ebene 2 gehörenden statistischen Regionen der Kandidatenländer und der EFTA-Länder dargestellt und die komplette Liste der Codes und der Bezeichnungen dieser Regionen zu finden sind. Anhand der Karte kann der Leser die Bezeichnung und den NUTS-Code einer bestimmten Region auf den übrigen statistischen Karten in der Veröffentlichung ausfindig machen.

Die NUTS wird seit vielen Jahrzehnten für die Regionalstatistik verwendet und war immer die Grundlage für die regionalen Finanzhilfen. Eine Rechtsgrundlage erhielt die NUTS jedoch erst im Jahr 2003 in Form einer Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾.

Die NUTS-Verordnung sieht vor, dass die regionale Gliederung geändert werden kann, um neuen administrativen Gliederungen oder Grenzänderungen Rechnung zu tragen, jedoch nicht häufiger als alle drei Jahre. Hiermit soll im Hinblick auf historische statistische Daten für Stabilität gesorgt werden. Im Jahr 2010 erfolgte eine zweite Überprüfung, jedoch werden die Ergebnisse dieser Änderungen nicht vor dem 1. Januar 2012 Gültigkeit erlangen.

Erfassungsbereich

Das *Eurostat Jahrbuch der Regionen 2010* enthält Statistiken zu den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und, sofern verfügbar, auch Daten zu den drei Kandidatenländern (Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei) und den vier EFTA-Ländern (Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz).

Die Regionen der Kandidatenländer und der EFTA-Länder werden als statistische Regionen bezeichnet, und für sie gelten die gleichen Regeln wie für die NUTS-Regionen in der EU, mit dem Unterschied, dass es hierfür keine Rechtsgrundlage gibt. Für einige Politikbereiche enthält die

Eurostat-Datenbank noch keine vollständigen Datensätze aus den Kandidatenländern und den EFTA-Ländern, jedoch verbessert sich die Situation zunehmend, und in der nächsten Ausgabe des Jahrbuchs dürften diese Länder noch besser erfasst sein.

Weitere regionale Informationen

Auf der Eurostat-Website sind unter dem Thema „Allgemeine und Regionalstatistiken“, Unterthema „Regionen und Städte“, Tabellen mit Statistiken zu den „Regionen“ und zum „Urban Audit“ mit detaillierten Zeitreihen zu finden. Ferner enthält diese öffentlich zugängliche Datenbank eine Reihe von Indikatoren für die Ebene NUTS 3 (überwiegend zur Landfläche, zur Demografie, zum Bruttoinlandsprodukt und zu den Arbeitsmarktdaten). Dies ist insofern wichtig, als in einigen der erfassten Länder, wie bereits erwähnt, keine Regionen der Ebene NUTS 2 unterschieden werden.

Als weitere Neuerung enthält die diesjährige Ausgabe Links, die auf die Quellen verweisen, unter denen der Leser aktuelle Zahlen abrufen kann. Diese Links sind unter jeder Karte und Tabelle sowie unter jedem Schaubild in dieser Ausgabe zu finden. Die PDF-Version dieser Veröffentlichung enthält Hyperlinks, die zu den entsprechenden Datensätzen in der Eurostat-Datenbank führen.

Außerdem kann man Excel-Tabellen mit den Daten herunterladen, die speziell für die Karten und anderen Abbildungen in jedem Kapitel dieser Veröffentlichung verwendet wurden. Sie sind auf der Eurostat-Website zu finden, und zwar auf der Produktseite im *Eurostat Jahrbuch der Regionen*.

Ferner ist ein umfassendes Inhaltsverzeichnis der Datenbanken zur Regional- und Städtestatistik vorhanden. Dieses ist in der Eurostat-Veröffentlichung *Europäische Regional- und Städtestatistik – Leitfaden – Ausgabe 2010* enthalten, die kostenlos von der Eurostat-Website heruntergeladen werden kann. Wir hoffen, dass die Leser diese Veröffentlichung interessant und nützlich finden. Kommentare und Anregungen sind stets willkommen.

⁽¹⁾ Weitere Informationen zur NUTS unter: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/nuts_nomenclature/introduction.